

IKT Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

Zitierrichtlinien für Publikationen

1. SCHREIBWEISE

- Neue deutsche Rechtschreibung
- Schrift: Times New Roman
- Schriftgröße: 12pkt im Fließtext, 10 pkt im Fußnotentext
- Zeilenabstand 1,5 zeilig
- Ränder: Standardeinstellung
- Die Manuskriptseite umfasst ca. 1.800 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten).

1.1. Formatierung

- Bitte keine speziellen Formatierungen anwenden (z. B. keine Einzüge, Tabstopps, vordefinierte Zeilenabstände, Fettungen ...)
- Keine Silbentrennung
- Nur *Kursiv*-Setzungen (wo laut Zitierrichtlinien vorgesehen)
- Titel von Aufsätzen, Büchern, Kunstwerken und Zeitschriften werden im Fließtext *kursiv* gesetzt
- Automatische Paginierung der Manuskriptseiten
- Titel des Manuskriptes: Aufsatztitel, Untertitel, dann In (jeweils in neuer Zeile)
- Absätze bitte durch jeweils eine Leerzeile voneinander trennen
- Vor Zwischenüberschriften eine Leerzeile, keine danach
- Fußnoten mit arabischen Ziffern
- Abspeichern als Dateityp „Word docx.“
- Zwischen kurzem Binde-/Trennstrich „-“ und langem Halbgeviertstrich (Gedankenstrich) „-“ unterscheiden: stets den Halbgeviertstrich bei Zeiträumen und Seitenangaben verwenden (1916–1919, S. 6–15), den kurzen Bindestrich z. B. bei Doppelnamen, Wortkoppelungen und -auslassungen (IT-Branche, Mailath-Pokorny, Binde- /Trennstrich).

1.2. Zeit- und Datumsangaben

- Zeitraum von mehr als zwei Jahren: 1499–1534, 2014–16 (Halbgeviertstrich, kein Bindestrich, kompress, d. h. ohne Leerzeichen, gesetzt), im Fließtext auszuschreiben: 2003 bis 2007, 1980 bis 1987
- Zwei aufeinanderfolgende Jahre sowie ungefähre Zeitangaben mit „um“: 1803/04, um 1910/15
- Monate werden im Fließtext ausgeschrieben, z. B. 12. Oktober 2014.
- Bei bibliografischen Angaben sind die Monate nicht auszuschreiben: z. B. 1.2.–14.3.1999, 2.–25.5.2010, 12.11.1999–3.4.2000.
- 1530er-Jahre, 1920er-Jahre. Ohne Jahrhundert (80er-Jahre) nur, wenn der zeitliche Zusammenhang eindeutig ist.
- zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts: Jahrhundert wird in der Regel ausgeschrieben.
- Zahlen von 0 bis 12 ausschreiben, aber dreizehn in Ziffern. Tausender mit Interpunktion.

1.3. Leerzeichen

- Leerzeichen zwischen Abkürzungen (z. B., o. ä., u. a., u. U., d. h., m. E., s. o., n. Chr.)
- Kein Leerzeichen vor und nach dem Schrägstrich: Köln/München
- Nach dem Paragrafenzeichen steht ein Leerzeichen: § 9
- Kein Leerzeichen zwischen Seitenangabe und „f.“: „S. 5f.“
- Keine Leerzeichen bei Zeiträumen mit langem Strich: 1499–1534, 1978–82. Leerzeichen aber bei: 11. Februar 2004 – 10. Mai 2004. In manchen Fällen empfiehlt es sich, „bis“ auszuschreiben.

1.4. Zitate

- Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt (nicht kursiv). Bei Zitaten über fünf Zeilen ist eine Einrückung vorzunehmen.
- Rechtschreibung in Zitaten: Der Originalschreibweise ist zu verwenden.
- Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet: [...]
- Ergänzungen stehen in eckigen Klammern: []
- Zitate im Zitat werden durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet: ‚abc‘
- In Klammern angegebene Übersetzungen von Zitaten werden ebenfalls in Anführungen gesetzt („abc“).

1.5. Auszeichnungen: Namen, Originaltitel, Termini technici, geografische Bezeichnungen

- Namen von Institutionen werden in der Originalsprache belassen. Wenn notwendig, soll bei der ersten Nennung die Übersetzung in Klammern angefügt werden: Esztergom, Főszékesegyházi Kincstár (Esztergom, Domschatzkammer)
- Die Schreibung von Personennamen ist individuell und folgt der im jeweiligen Herkunftsland üblichen Schreibung. Ausnahme: Bedeutende historische Persönlichkeiten werden in der im deutschen Sprachraum üblichen Schreibweise wiedergegeben.
- Geografische Bezeichnungen werden in ihrer deutschen Form verwendet, sofern diese gebräuchlich ist, z. B. Mailand, nicht Milano; aber: Český Krumlov (Krumau); Mikulov (Nikolsburg); sofern es um heutige Zusammenhänge geht ohne Übersetzung.
- Termini technici werden möglichst ohne Auszeichnung verwendet: homme de lettre

2. ZITIERWEISE

- Titel werden *im Fließtext kursiv* gesetzt.
- Eine Literaturangabe endet mit Punkt.
- Mehrere Literaturangaben folgen mit „Punkt-Abstand-Halbgeviertstrich-Abstand“ aufeinander (... ##. – ## ...)
- Anmerkungsnummern stehen hochgestellt nach dem Satzzeichen, sofern sich die Anmerkung auf den ganzen Satz bezieht.
- Wenn mehrere AutorInnen, Erscheinungsjahre oder Herausgeber aufgelistet werden sollen, werden diese durch einen Schrägstrich „/“ ohne Leerzeichen davor oder danach angegeben (z. B. ..., London/New York 2001, S. 23–29.).
- „f.“ zitiert bis zur nächstfolgenden Seite.
- Verweis auf vorherige Literaturangabe: Schmidt 2009, S. 18. Wenn unmittelbar darauffolgend: „ebd.“
Schmidt 2009, S. 18.
Ebd., S. 20.
Vgl. ebd. S. 31.
- Mehrere Titel eines/r Autors/In aus demselben Jahr mit klein „a“, „b“, etc. kennzeichnen, z. B. Schwarz 2002a, Schwarz 2002b.

2.1 Monografien und Sammelbände

Monografie

Vorname Nachname AutorIn, Titel des Werkes. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. #.

Moritz Csáky, Das Gedächtnis der Städte. Kulturelle Verflechtungen – Wien und die urbanen Milieus in Zentraleuropa, Wien/Köln/Weimar 2010, S. 18–24.

Sammelband

Johannes Feichtinger/Johann Heiss (Hg.), Der erinnerte Feind (Kritische Studien zur »Türkenbelagerung« 2), Wien 2013.

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.), Widerstand und Verfolgung in Wien. Eine Dokumentation. Bd. 2, Wien ²1984.

Dissertation

Ljiljana Radonic, Krieg um die versöhnende Erinnerung. Vergangenheitspolitische Diskurse in Kroatien zwischen historischem Revisionismus und europäischen Standards, phil. Diss, Wien 2009.

2.2. Beiträge in Sammelbänden, Zeitschriften oder Zeitungen

Sammelband

Vorname Nachname ArtikelautorIn, Titel. Untertitel des Artikels, in: Vorname Nachname des Herausgebers (Hg.), Titel. Untertitel des Sammelbandes oder Lexikons, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, S. ##–##.

Anil Bhatti, Heterogeneities and Homogeneities. On Similarities and Diversities, in: Johannes Feichtinger/Gary B. Cohen (ed.), Understanding Multiculturalism. The Habsburg Central European Experience (Austrian and Habsburg Studies 17), Oxford/New York 2014, S. 17–46.

Zeitschrift

Vorname Nachname ArtikelautorIn, Titel des Beitrages, in: Zeitschriftentitel Jg. (Jahr) Heft, S. ##–##.

Reinhard Johler, Hybridismus. Istrien, die Volkskunde und die Kulturtheorie, in: Zeitschrift für Volkskunde 108 (2012) 1, S. 1–21.

Zeitungsartikel

Vorname Nachname ArtikelautorIn, Titel des Beitrages, in: Zeitung, Datum, S. ##–##.

Bei nachgestelltem AutorInnenkürzel: in Klammer „()“.

Das Achtzigtausend-Gulden Bild, in: Die Presse, 11.5.1873, S. # (Autorenkürzel H. R.).

Internetquellen

Vorname Nachname ArtikelautorIn (so vorhanden), Titel des Beitrags, Datum der Veröffentlichung so vorhanden, URL (abgerufen am 28.2.2011)

Heidmarie Uhl, Das Museum ist ein Seismograph, 16.10.2015,

<http://science.orf.at/stories/1763815/> (abgerufen am 28.11.2015)